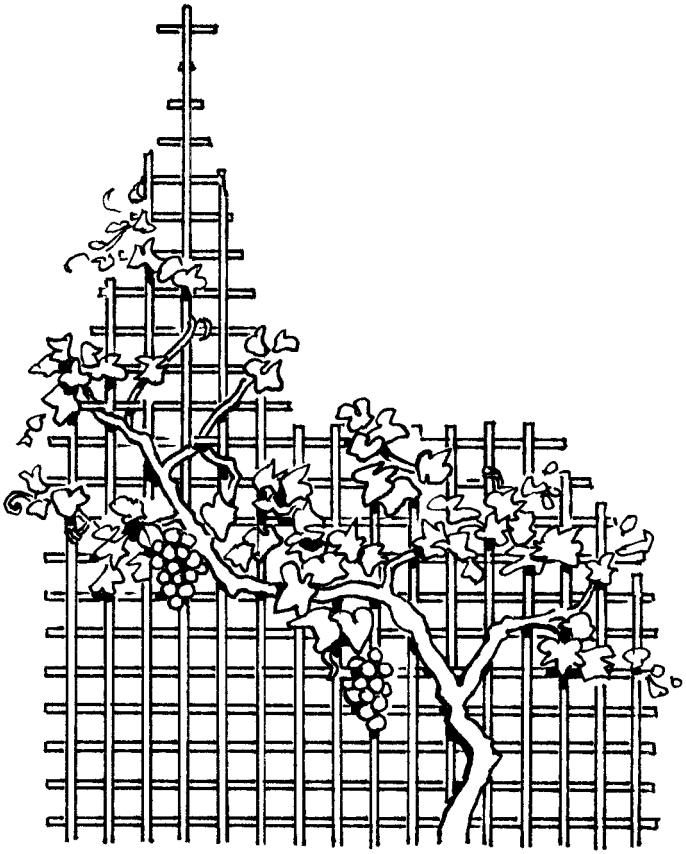
Evangelischer Gemeindebrief

für Azendorf, Hollfeld, Krögelstein, und Trumsdorf-Wonsees

Sommer 2024



Inhalt – Impressum

Auf ein Wort	3
Horizonte	5
Aus der Region	9
Kirchengemeinde Trumsdorf und Wonsees	18
Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld und Krögelstein	24
Kirchengemeinde Azendorf	27
Kirchengemeinde Krögelstein	34
Kirchengemeinde Hollfeld	38
Gottestdienstplan	42

Impressum

Evangelischer Gemeindebrief für die Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld, Krögelstein und Trumsdorf-Wonsees
Herausgeber: Pfarrämter Krögelstein, Trumsdorf und Wonsees
Layout, Texte und Gestaltung:
Thomas Oehmke, Waltraud Bergmann, Falk Taubmann, Ulrich Pense und Matthias Schirmer
Druck: Täuber-Druck, Kasendorf
Der Gemeindebrief wird auf 100 % Altpapier („Blauer Engel“) gefertigt.
Auflage: 1600, **der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich**

Auf ein Wort

Waren Sie über die Pfingstferien im Urlaub? Mit Pfingsten beginnt die allgemeine Urlaubszeit: ob in Deutschland unterwegs, an die See oder in die Berge, oder mit dem Flieger ins Warme - einfach mal raus, sich erholen und entspannen... Doch das ist für viele gar nicht möglich! Laut Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat kann sich jede/r fünfte Deutsche keine Woche Urlaub leisten; bei den Alleinerziehenden beinahe jeder und jede Zweite. Viele kommen im Alltag schon nicht über die Runden: mehr als 14 Millionen Menschen in Deutschland sind von Armut betroffen, jedes fünfte Kind ist arm, so meldete der Paritätische Wohlfahrtsverband vor wenigen Wochen.

Nach allem, was wir hören und lesen können, muss in den meisten Familien sehr viel gerechnet werden. In manchen schon immer – seit der steigenden Preise infolge der Inflation muss in mehr Familien noch öfter jeder Euro zweimal umgedreht werden. Die Zahl der Menschen, die zu einer der Tafeln in Deutschland gehen, hat sich verdoppelt – die Angebote der Tafeln allerdings haben sich halbiert; auch darum, weil die Supermärkte jetzt schärfer kalkulieren und viel zielgenauer bestellen.

Wir können wohl ohne Übertreibung sagen: Die Armut in Deutschland nimmt stark zu – nur können wir das oft nicht sehen. Armut versteckt sich. Arme zeigen ungern, dass sie arm sind. Im Klartext: Menschen schämen sich ihrer Armut.

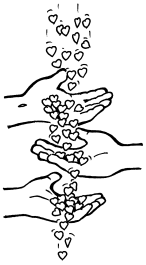
Wir werden daran zunächst nicht viel ändern können. Wir müssen das aber ändern wollen. Unsere Gesellschaft, die Parteien, die Gewerkschaften und die Sozialverbände müssen das ändern wollen. Und vor allem unsere Kirchen und Gemeinden darf das nicht gleichgültig lassen. Darum erinnern wir uns, in welchem Geist wir leben und leben sollen. Es ist der Geist der alttestamentlichen Weisheit, die sagt (Sprüche 14,31): "Wer dem Geringen Gewalt tut, der lästert dessen Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott."

Gott hat nichts gegen Reichtum; es ist ja Teil seiner Gnade. Aber Gott steht auf Seiten der Armen, denen Gerechtigkeit zukommen soll. Und zwar von

denen, die eher Besitzende und auch Gottes Kinder sind. Wer hat, soll geben. Das ist der Wille des Herrn. Wer hat, soll dies als Gottes Gnade erkennen und davon möglichst freudig weitergeben. Weil es eben nicht nur um Geld geht, sondern um Gerechtigkeit. Was uns selber und unserer (Kirchen)Gemeinde möglich ist, das sollten wir tun. Und dabei freudig denken: Wer gibt, ehrt Gott.

Daher weise ich in diesem Zusammenhang mal wieder auf eine wichtige Unterstützung für Bedürftige und Arme vor Ort hin: die "Hollfelder Helfer". Dort engagieren sich Menschen, die nicht wegsehen wollen, sondern ganz aktiv etwas gegen Armut bei uns tun. Lesen Sie deren Motivation und Überzeugung:

"Die Hollfelder Helfer wollen die wirtschaftlich Schwachen in unserer Gesellschaft unterstützen, damit ihnen ein Stück mehr Lebensqualität zuteil wird. Es gibt auch bei uns Menschen, deren Rente oder Einkommen so gering ist, dass sie ihren Lebensunterhalt nur mit Unterstützung finanzieren können. So hilft es, wenn wir ihnen Lebensmittelgaben zukommen lassen.



Wenn wir am Tag der Ausgabe die dankbaren Gesichter der Kunden sehen, wissen wir, dass sich unsere Mühe wieder einmal gelohnt hat." So die Aussage von Frau Eckert-Rost und ihrem Team.

Die Hollfelder Helfer sind mit Engagement bei der Sache, weil sie helfen wollen, Leid zu mindern. Das Gedankengut der christlichen Nächstenliebe steht bei diesem gemeinnützigen Verein im Vordergrund. Dank an alle bei uns, die sich konkret "der Armen erbarmen", d.h. der Schwachen in unserer Gesellschaft annehmen!

Ihr Pfarrer Thomas Oehmke

HORIZONTE

Telefonseelsorge sucht MitarbeiterInnen

Die Telefonseelsorge Ostoberfranken wurde als Telefonseelsorge Bayreuth e.V. 1969 gegründet. Sie ist ein Seelsorge- und Beratungsangebot der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland. Sie ist oft die erste und manchmal die letzte Anlaufstelle für Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation ein Gegenüber brauchen, sich etwas von der Seele reden möchten. In Deutschland gibt es insgesamt 106 Telefonseelsorge-Stellen.

Nun sucht die Telefonseelsorge dringend ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Aktuell hat die Telefonseelsorge Ostoberfranken rund 41 Ehrenamtliche. Eine Dienststelle der Telefonseelsorge ist eigentlich für 500.000 Menschen zuständig - in Ostoberfranken sind es aber rund 581.000 Menschen. Eine Bereitschaft rund um die Uhr kann nur in der Organisationseinheit Franken gewährleistet werden. Aber auch dazu muss jede Stelle möglichst optimal besetzt sein. Dazu sind mindestens 70, besser 90 ehrenamtliche Mitarbeitende nötig.

17 Millionen Anrufversuche im Jahr 2023 deutschlandweit zeigen einen riesigen Bedarf und eine große Nachfrage. Zwei Zahlen aus der Statistik mögen es noch deutlicher zeigen: In der Organisationseinheit Franken waren es im Monat April 2024 in der Spitze gute 5000 Anrufe in der Stunde, davon konnten 400 Gespräche angenommen und geführt werden. Es ist offensichtlich, dass schlicht mehr Mitarbeitende benötigt werden.

Die Ausbildung dauert rund 120 Stunden inklusive Hospitation am Telefon; sie ist kostenlos. Gestartet wird mit einem Wochenende am 13.-15.09.2024 im Haus Silberbach in Selb. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und/oder interessiert sind an dieser äußerst wichtigen und sinnvollen Aufgabe, dann lesen Sie bitte auf der nächsten Seite auch die Infos der Telefonseelsorge - dort bekommen Sie den Hinweis auf einige Informationsabende.

Lust auf Weiterentwicklung?!

Dann kommen Sie zu unserem Informationsabend

- **05.07., 19.00 - 20.30 Uhr**

Evangelisches Zentrum Bayreuth, Richard-Wagner-Str. 24 · 95444 Bayreuth.
Eine Anmeldung ist nicht nötig, freut uns aber.

Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter **www.telefonseelsorge-ostoberfranken.de**
Sie können uns gerne anrufen oder eine E-Mail schreiben: elisabeth.peterhoff@elkb.de
0921 150 49 12 oder 0151 57127264
Elisabeth Peterhoff, Diakonin
Leiterin TelefonSeelsorge Ostoberfranken

TelefonSeelsorge
Ostoberfranken/Bayreuth

Sie erwartet

- Eine sinnvolle, anspruchsvolle, erfüllende Aufgabe
- Eine fundierte, kostenfreie Ausbildung mit den Schwerpunkten Selbsterfahrung, Gesprächsführung und psychosoziales Fachwissen
- Regelmäßige Supervision und Fortbildungsangebote
- Zeitliche Flexibilität im Ehrenamt
- Erstattung Ihrer Auslagen
- Zugehörigkeit zu einer Gruppe engagierter, verantwortungsvoller, offener Menschen, die, wie Sie bereit sind, ihre Zeit und Qualifikationen Menschen in Not, zur Verfügung zu stellen

Wir erwarten

- Teilnahme an der qualifizierenden ca. einjährigen, kostenlosen Ausbildung (3 Wochenenden, regelmäßige Abende und einige ganze Tage)
- Nach Abschluss der Ausbildung pro Monat 12 Stunden Telefondienst wie die Bereitschaft zum Nachtdienst (ganze oder halbe Nacht)
- Teilnahme an der regelmäßigen Superversion (ca. alle 6 Wochen)
- Bereitschaft zur Mitarbeit in einer kirchlichen Seelsorge- und Beratungseinrichtung
- Absolute Verschwiegenheit

Was macht die Kirche mit meinem Geld?

Sinn und Zweck der Kirchensteuer

Viele Menschen, die aus der Kirche austreten oder ganz aktuell mit dem Gedanken spielen, tun das seht oft, weil sie keine Kirchensteuer zahlen wollen. Wenn Sie einkommensteuerpflichtig sind und Mitglied in einer christlichen Kirche, dann geben Sie jeden Monat einen Teil Ihres Gehaltes ab.

Auch wenn es so klingt, als wäre dieser "Mitgliedsbeitrag" eine Steuer, so ist sie das nicht wirklich. Wenn der Staat für die Kirche den Mitgliedsbeitrag einzieht, ist das eine Win-Win-Situation, d.h. hat für beide Seiten Vorteile: die Kirche muss kein teures eigenes Einzugssystem verwalten und der Staat bekommt von der Kirche einige Millionen Euro dafür, dass er diese Aufgabe übernimmt.

Da die Kirchensteuer abhängig ist vom jeweiligen Gehalt, zahlt laut der EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) nur knapp ein Drittel der Mitglieder tatsächlich Kirchensteuer. Und dann ist der Prozentsatz Ländersache: In den meisten Bundesländern sind das neun Prozent der Lohn- oder Einkommensteuer.

Egal ob eine/r Mitglied in einer der Kirchen ist oder nicht: Viele Einrichtungen der Kirche machen Angebote für die Menschen vor Ort. Ein Großteil des Geldes fließt in die sogenannten kirchlichen Arbeitsfelder - die bekanntesten sind Kitas und Pflegeeinrichtungen, aber auch Schulen und Bildungsangebote. Alles Aufgaben, die Kirche und kirchliche Träger vor Ort machen. Hierfür gibt es viele helfende Hände: Etwa 1,2 Mio. Menschen arbeiten zwar ehrenamtlich, viele sind jedoch auch bei der Kirche angestellt - 600.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt die katholische Caritas, beim evangelischen Gegenüber, der Diakonie, sind gut 460.000 Menschen fest angestellt.

So werden aus den Einnahmen der Kirchensteuer unter anderem die Gehälter des Personals in sozialen Einrichtungen, Krankenhäusern, Gemeinden, Medien und Verwaltung gezahlt. Zudem muss die Kirche, ähnlich wie andere Unternehmen, ihre laufenden Kosten decken. Sie agiert in verschiedenen Bereichen auch als Wirtschaftsunternehmen, erzielt hierüber Einnahmen, hat aber eben auch Aufwand und Kosten. Die Kirche besitzt nicht nur Wald-, Grundflächen und Immobilien, sondern auch viele Firmen, Beteiligungen und Aktien.

Wie verteilt sich aber nun die Kirchensteuer? Der größte Anteil der Kirchensteuer (etwa 45-50%) fließt in die Gemeinden vor Ort: in die seelsorgerlichen Angebote wie Gottesdienste, Jugend-, Frauen-, Senioren- und Familienarbeit. Von dem Anteil müssen auch Angestellte wie Kirchenmusiker:in, Sekretär:in, Mesner:in und Hausmeister:in bezahlt werden. Außerdem Renovierungsarbeiten an Kirche oder Gemeindehaus.

Etwa 30% fließen in Kindergärten und Bildungseinrichtungen: Mit diesem Beitrag werden kirchliche Kindergärten und Schulen bezuschusst, denn jeder Träger muss immer auch einen Teil selbst finanzieren. Eine kirchliche Einrichtung besuchen darf übrigens jeder, egal ob er zu einer der großen Kirchen gehört oder nicht. Ein Teil dieses Geldes fließt auch noch in die Bildungs- und Fortbildungshäuser der Kirchen, in Kunst- und Diözesanmuseen.

Für Verwaltungspersonal und Sachkosten sind um die 10% vorgesehen - bei so großen Organisationen wie den Kirchen, die schließlich auch zu den größten Arbeitgebern in Deutschland zählen, liegt das im notwendigen Rahmen.

Für Steuererstattung und Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer werden 6-8% einkalkuiert: Das bekommt der Staat von den Kirchen dafür, dass er das Geld für die Kirchen einzieht - und für Steuererstattungen.

Schließlich bleiben für soziale Verbände und Dienste 5-6% über: In Not geratene, benachteiligte oder hilfsbedürftige Menschen finden bei der Caritas (katholische Kirche) oder der Diakonie (evangelische Kirche) Hilfe. Deshalb fließt auch ein Teil der Kirchensteuer in die Beratungsdienste für Familien und Frauen, Kinder und Jugendliche, Obdachlose, Behinderte oder Straffällige.

Interessant ist, das sich die Zahlen in der einen wie der anderen Kirche gleichen: die Ausgaben der katholischen Kirche, d.h. der bayerischen Bistümer und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern, ähneln sich stark in ihrer Kostenaufteilung.

Ich habe oft das Gefühl, dass sich viele Kirchensteuerzahler:innen heute nicht mehr unbedingt die Frage stellen, was die Kirche mit "ihrem" Geld macht, sondern eher, was die Kirche für einen selbst tut. Kennt man aber die verschiedenen Aufgaben und Einsatzgebiete kirchlicher Einrichtungen und Dienste genauer, merkt man schnell, dass sich das eine oder andere sehr wohl - wenn nicht bei mir selbst - im Familien- oder Bekanntenkreis, in der Nachbarschaft oder bei Bedürftigen vor Ort "auszahlt"!

Aus der REGION

Nutzungsänderung für Jugendheim Krögelstein

- Wohnung zu vermieten

Ende letzten Jahres hat die Kirchengemeinde Krögelstein für ihr Jugendheim bzw. die Obergeschosse eine Nutzungsänderung beim Landratsamt beantragt und nun die Baugenehmigung erhalten. Bis 2014 wurde das Jugendheim als Gruppenhaus genutzt und zumeist an Wochenenden vermietet. Viele Familien, Konfirmandengruppen, Musikfreizeiten und Ausbildungsseminare sind über die Jahrzehnte aus ganz Deutschland im Jugendheim zu Gast gewesen - ob als Selbstversorger oder in Vollpension, ob als kleiner Chor oder große Jugendfreizeit: das Haus bot immerhin über 40 Schlafplätze!

Das Jugendheim musste vor 10 Jahren nach einer von der Verwaltungsstelle angeordneten regelmäßig stattfindenden Sicherheitsprüfung und in der Folge einer Überprüfung des baulichen Brandschutzes durch das Landratsamt Bayreuth aus Gründen eines nicht mehr gewährleisteten Brandschutzes geschlossen werden. Leider waren bei Umbau und Generalsanierung in den Jahren 1994/95 die Fluchtwege nicht entsprechend eingerichtet worden und manch andere (Brandschutz)Maßnahme nicht fertiggestellt.

Die Versuche, das Jugendheim als Gruppenhaus wieder zu "ertüchtigen" und finanzielle Unterstützung (vorrangig durch die Landeskirche) zu erhalten, schlugen fehl. Da ersichtlich war, dass die Kirchengemeinde Krögelstein diese Aufgabe nicht allein meistern kann und zum anderen das Jugendheim als Gruppenhaus auch in Zukunft nur geringe Erträge erbringen würde, entschloss sich der Kirchenvorstand vor einiger Zeit, die Obergeschosse als Wohnung herzurichten und dann zu vermieten.

Weil nun dem Antrag auf Nutzungsänderung stattgegeben wurde und ein Baugenehmigungsbescheid des Landratsamtes vorliegt, kann nach abgeschlossener Anzeige der Nutzungsaufnahme das

Obergeschoss und Dachgeschoss vermietet werden. Der Aufwand für Umbau und Einrichtung für Wohnungszwecke soll möglichst gering gehalten werden - die Baussubstanz, Zimmeraufteilung und sanitären Anlagen sind in nutzbarem und "gebrauchsfertigem" Zustand. Neu eingerichtet werden müssen Verbrauchszähler und manch kleine bauliche Veränderung vorgenommen werden.

Um aber entsprechende Maßnahmen "passgenau" zu planen und umzusetzen, wird hiermit gebeten, sich bei Interesse schon jetzt zu melden. Gerne setzen wir mit Ihnen in einem gewissen Rahmen in den Ober- und Dachgeschossräumen ihre Wünsche und Vorstellungen um, damit Sie im Jugendheim in Krögelstein ein neues Zuhause finden. Also bitte anrufen unter 09274/290 oder ein Mail schreiben an "pfarramt.kroegelstein@elkb.de"!

"Open-Air"-Gottesdienste
- regionale Gottesdienste

"Höhepunkte unterm Himmelszelt" - unter diesem Motto lädt die bayerische Landeskirche in den Sommermonaten an Seen, in Wäldern und im Grünen wieder zu zahlreichen Gottesdiensten, Andachten und Meditationen in der freien Natur ein.
Rund 800 Gottesdienste finden in Bayern jedes Jahr in der freien Natur (mitunter auch im Zelt) statt. Im Fichtelgebirge-Frankenwald, in der Fränkischen Schweiz, im Fränkischen Seenland, im Bayerischen Wald ebenso wie in den Regionen München und Nürnberg gibt es Feld- oder Waldgottesdienste, die die Natur zur Kirche machen.

Daher laden auch wir wieder zu den diesjährigen "Open-Air-Gottesdiensten" in unserer Region (Gemeinden Krögelstein, Hollfeld, Wonsees, Trumsdorf und Alladorf) ein:

1. **Auf der Pfarrweise in Krögelstein am 30. Juni und 14. Juli** (Gemeindefest) - Beginn jeweils um 9.30 Uhr. Parken Sie ihr Auto im unteren Dorf auf der großen Wiese am Bach und steigen beim Pfarrhaus die Treppe nach oben! Andererseits können Sie den Schildern folgen, die Sie über Flurwege bis zum alten Sportplatz bzw. die Grünfläche vor der Pfarrwiese bringen, wo Sie ihr Auto abstellen und zur Pfarrwiese hinüberlaufen können.

2. **In Fesselsdorf an der Kapelle am 21. Juli** (ökumenischer Kirchweihgottesdienst) - Beginn um 17.00 Uhr. Die Kath. Kapelle St. Georg befindet sich unmittelbar am Ortseingang direkt an der Staatsstraße ST2190 liegend.

3. **Im Schlosshof der Burg in Wiesentfels am 28. Juli und am 18. August** (Kirchweih) - Beginn jeweils um 9.30 Uhr. Von Hollfeld/Freienfels kommend müssen Sie gleich nach der Ortseinfahrt die Straße rechts den Berg hoch nehmen und den Schildern folgen (Wiesentfels 40). Am 18.08. wird nach dem Gottesdienst noch Kerwa gefeiert mit Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Getränken.

4. **In Großenhül im Festzelt am 21. Juli** um 9.30 Uhr zum 40-jährigen Jubiläum der Landjugend Großenhül.

5. **In Schirradorf bei der Firma Nicklas am 8. September** zum Bauerntag mit Posaunenchor - Beginn um 9.30 Uhr.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass wir zwei Open-Air-Gottesdienste als "regionale" Gottesdienste feiern, d.h. als Gottesdienste in der Thurnauer Dekanatsregion Süd, zu der die Gemeinden Azendorf, Hollfeld, Krögelstein und Trumsdorf-Wonsees gehören: am 28. Juli im Schlosshof der Burg in Wiesentfels und am 8. September zum Bauerntag in Schirradorf (Fa. Niklas).

Einführung von Carmen Kießling als Prädikantin und in die Dekanatsstelle für Familienarbeit -

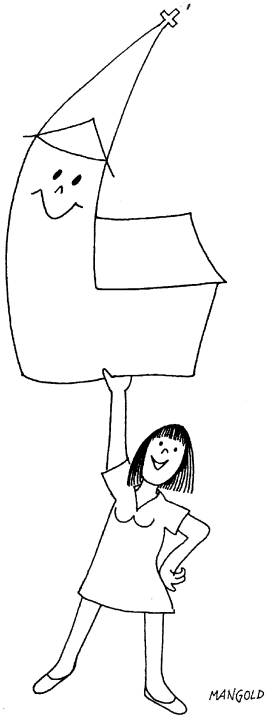
Gottesdienst am 8.September in Krögelstein

Jetzt ist es endlich soweit: Carmen Kießling aus Krögelstein wird ganz offiziell als Prädikantin eingeführt. Vor gut einem Jahr hat sie in Hollfeld ihren ersten eigenständigen Gottesdienst gefeiert - am 8. September wird sie nun öffentlich in einem Gottesdienst zum Kirchendienst beauftragt. Dann darf sie im Dekanat Gottesdienste (auch mit Abendmahl) feiern. Nach einem Gespräch mit der Regionalbischöfin erfolgt mit einem Gottesdienst durch die Dekanin Martina Beck mit Aushändigung der Urkunde und Niederschrift ihre Einführung.

Des weiteren wird sie in die Theologische (halbe) Stelle mit allgemeinem kirchlichen Auftrag im dekanatlichen Dienst RE „Familienarbeit im Dekanatsbezirk“ eingeführt, auf die sie letztes Jahr der Dekanatsausschuss nach Bewerbung und Vorstellung berufen hat. Ihre Aufgaben umfassen hierbei Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für die „Familienarbeit“ in den drei Regionen des Dekanatsbezirks/im Dekanatsbezirk und fortlaufende Evaluierung/ Weiterentwicklung der Konzepte.

Sie soll Aktivitäten und Projekte planen und durchführen, die Kinder und Eltern in ihren Familien im Glauben und Leben unterstützen. Sie wird bestehende Formen der Familienarbeit in den Gemeinden begleiten und fortentwickeln, besonders dort, wo diese Arbeit netzwerkorientiert und gemeindeverbindend erfolgt, wie z.B. durch Familienkirche oder Kinderbibeltage. Verschiedene Freizeitformate (z. B. Familienfreizeiten / Vater- Kind- Freizeit etc.) und familienfreundliche Tauffesten an besonderen Orten z. B. im Grünen können entwickelt werden, sowie generationenübergreifende Begegnungen und Projekte.

Wir laden zu diesem besonderen Gottesdienst, der am 8. September um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche in Krögelstein stattfindet. Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang in das Jugendheim in Krögelstein geladen. Wir bitten die Gemeindeglieder aus Hollfeld, Krögelstein und Azendorf, zahlreich an diesem Gottesdienst teil-zunehmen, damit wir "unserer" Carmen Kießling für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Prädikantin und im Einsatz für die Familienarbeit im Dekanat den Rücken stärken, ihr Engagement und ihren Dienst würdigen und sich auf die Zusammenarbeit mit ihr freuen!



aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de

Fahrradtour für Jugendliche

3.-7. September – für Mädchen und Jungs ab 13 Jahren

Am Ende der Sommerferien wollen wir gemeinsam zu einer mehrtägigen Fahrradtour aufbrechen und per Fahrrad wunderschöne Strecken abfahren. Die genaue Route werden wir Anfang Juni planen.
Hast du **Interesse, mitzuentscheiden**, wo es lang geht? Dann komm zum 1. Planungstreffen am 4.6. um 18:30 Uhr in das Jugendwerk in Thurnau. Dort werden wir eine Route festlegen und den Ablauf der Tour besprechen.

Du möchtest einfach nur **mitfahren**? Dann melde dich zu unserer Tour an. Ab Ende Juni/Anfang Juli wird die Anmeldung mit entsprechenden Infos zur Strecke, Übernachtungen, Kosten, … unter www.ej-thurnau.de möglich sein.
Möchtest du Informiert werden, wenn die Anmeldung online geht? Dann abonniere unseren E-Mail-Newsletter oder WhatsApp-Kanal.

unser E-Mail Newsletter

Unser WhatsApp-Kanal

Kanutour auf der Wiesent

14. September, 8:30 – ab 14 Jahren

Am Samstag, 14. September wollen wir wieder auf der Wiesent Kanu fahren. Eingesetzt werden die Boote in Doos, enden werden wir nach ca. 14,3 km in Muggendorf.
Wir treffen uns um 8:30 Uhr am Gemeindehaus der Kilianskirche in Kasendorf, werden uns dort ein paar Infos zur Tour angucken und anschließend fahren wir mit PKW‘s nach Doos, wo unsere Tour starten wird.
Du bist mit dabei? Die Anmeldung findest du auf www.ej-thurnau.de. Die Plätze sind begrenzt.

aus der Evangelischen Jugend

www.ej-thurnau.de

Rückblicke

Osternacht für Jugendliche

„Zerrissen“ war das Motto, unter dem die diesjährige Osternacht für Jugendliche stand, an der 15 Jugendliche teilnahmen.

Mit einem Bring&Share-Buffet zum Abendessen starteten wir, bevor wir eine eindrückliche Andacht in der Kilianskirche erlebten. Anschließend konnten wir die Gedanken in Gesprächen am Lagerfeuer vertiefen, uns kreativ an der Osterkerze und anderen Workshops ausleben oder den Abend mit gemeinsamen Spielen verbringen. Um 5:00 Uhr machten wir eine Fackelwanderung zum Osternachtgottesdienst in der Marienkirche in Peesten.

Traineekurs

Beim diesjährigen Trainee Kurs ließen sich 13 Jugendliche aus unserem Dekanat für die Mitarbeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausbilden. Sie investierten das Wochenende vom 3.-5. Mai um einiges zu lernen. In Kleingruppenarbeit machten sich die Jugendlichen Gedanken darüber, was die Rolle eines Mitarbeiters von der eines Teilnehmers unterscheidet und wie der perfekte Mitarbeiter aussieht. Da Begegnung immer mit Kommunikation zu tun hat, lernten die Teilnehmenden wichtige Grundlagen, zu dem, wie das Miteinander Reden funktionieren kann und was die Herausforderungen dabei sind.
Natürlich durften praktische Einheiten wie „Spiele erklären und anleiten“ oder „biblische Geschichten spannend nacherzählen“ nicht fehlen.

Es war ein volles Wochenende, an dem die Jugendlichen viele tolle Begabungen gezeigt haben. Super, dass ihr euch mit einbringt.

Evangelische Jugend im Dekanat Thurnau - Jugendreferent Tim Herzog
Ev. Jugendwerk Thurnau, Hutschdorfer Straße 2, 95349 Thurnau // 09228 971191 // 0173 5251969 // herzog@ej-thurnau.de // www.ej-thurnau.de // ThreemaID: ATFW2E5M // ej_thurnau

Fördern Sie Jugend mit Ihrer Spende

Kinder und Jugendliche beleben unsere Kirche und machen sie bunt und lebendig. Jedes Jahr besuchen mehr als 250.000 Kinder und Jugendliche die Angebote der Evangelischen Jugend. Ihre Spende ermöglicht Jugendarbeit in Ihrer Kirchengemeinde, in Ihrem Dekanat und auf Landesebene.

Spendenkonto

Evang.-Luth Dekanat Thurnau
IBAN: DE30 7715 0000 0101 2072 49
BIC BYLADEM1KUB

Stichwort: Sammlung Jugendarbeit 2024

Danke für Ihre Spende!
www.sammlung.ejb.de

Amt für evangelische Jugendarbeit
Hummelsteiner Weg 100 • 90459 Nürnberg

Informieren Sie sich über die Arbeit der Evangelischen Jugend Bayern. www.ejb.de

EVANGELISCHE JUGEND in Bayern

Verpflichtung zur Klimaneutralität

Aus Kür wird Pflicht - Klimaneutral bis 2045

Frühjahrssynode in Coburg beschließt Klimafahrplan

Klimaschutz war für die 1.530 Gemeinden und die kirchlichen Einrichtungen der ELKB bislang freiwillig. Die Landessynode erhebt ihn nun zur Pflicht. Folgende Punkte treten am 1. Juli 2024 in Kraft:

REDUKTION VON CO2 UM 90 PROZENT BIS 2035:
Bis zum Jahr 2035 müssen alle kirchlichen Einrichtungen, Gemeinden und Dekanate ihre Treibhausgas (THG)-Emissionen um 90 Prozent senken. Als Vergleichswert gilt dabei der Ausstoß zum Stichtag 1.1.2023.

KLIMANEUTRAL BIS 2045:
Von 2035 bis 2045 müssen die kirchlichen Rechtsträger ihre Emissionen jedes Jahr um einen Prozentpunkt drücken, „**sodass mit Ende des Jahres 2045 Netto-Treibhausgasneutralität gewährleistet ist**". (Siehe Tabelle)

Um diese Reduktionsziele zu erreichen, hilft ein **Klimaschutzfahrplan:**

- **VERBOT FOSSILER HEIZUNGEN bei Neubau**
- **NATURSTROM -** Elektrische Energie nur noch erneuerbar
- **MOBILITÄT** Dienstreisen mit ÖPV, dem Rad oder E-Auto
- **EINKAUF** von ökologisch zertifizierten Produkten, regional und fair
- **MONITORING** Alle Gemeinden und Einrichtungen müssen ihre Energiedaten erfassen. Dabei helfen die Verwaltungsverbünde.
- **FINANZIERUNG** Investitionen werden von der Landeskirche künftig nur noch gefördert, wenn die Baumaßnahmen 1. nicht gegen die Ziele des Klimaschutzgesetzes verstoßen und 2. Gebäude betreffen, die einem Immobilienkonzept zufolge über das Jahr 2035 hinaus erhalten bleiben. Diese Strategiekonzepte müssen die kirchlichen Rechtsträger bis 31. Dezember 2025 fertigstellen.
- **AUSNAHMEN** Ob Heizung oder Dienstreise: Von den Gesetzesvorgaben „kann in besonders begründeten Fällen" nur nach Zustimmung durch das Landeskirchenamt abgewichen werden.

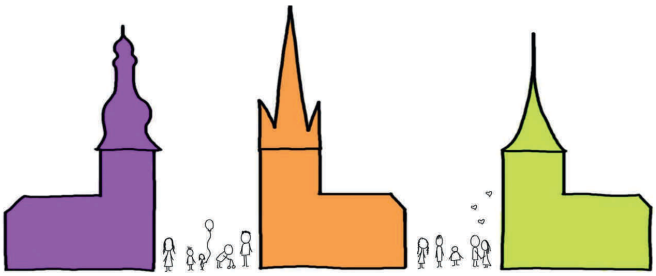
Der vollständige Text von Klimaschutzgesetz und Klimaschutzfahrplan ist auf der Seite der Landessynode oder unter www.umwelt-evangelisch.de einsehbar.

Ich erhoffe mir, dass durch das Klimaschutzgesetz die Umweltarbeit in unseren Gemeinden lebendiger wird und wir unserer Schöpfungsverantwortung besser gerecht werden. Unterstützen sie die Umweltbeauftragten in ihrer Gemeinde!

Albrecht Bischoff, Pfr.i.R., Umweltbeauftragter im Kirchenkreis Bayreuth

Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am 14. Juli 2024



Aus zwei Gemeinden etwas Neues zu formen, geschieht nicht von heute auf morgen und der Weg dorthin ist lang. Nach mehr als zwei Jahren Vorarbeit in unseren Kirchenvorständen und Gemeinden wurden wir im Dezember 2023 offiziell zu einer neuen Kirchengemeinde - die **Evang.-Luth. Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees.**

Wir freuen uns sehr! Die Fusion zweier Kirchengemeinden ist ein bedeutendes Ereignis, weshalb wir herzlich einladen, den Zusammenschluss unserer beiden Kirchengemeinden mit einem Festgottesdienst am Sonntag den 14. Juli 2024 um 09:30 Uhr in der St.-Michael-Kirche in Trumsdorf zu feiern.

Der Gottesdienst gibt uns die Gelegenheit, Dankbarkeit für die Vergangenheit auszudrücken, Freude über die Gegenwart zu teilen und hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken. Vieles ist schon zusammengewachsen, manches ist dabei sich zu entwickeln. Die gemeinsamen Punkte wie Gemeindebrief, Pfarramt, Gottesdienstplan oder Konfirmandenunterricht machen unsere Zusammenarbeit im Gemeindeleben bereits deutlich sichtbar. Wir sind davon überzeugt, dass sich darüber hinaus viele weitere Möglichkeiten bieten die vorhandene Gemeinschaft zu stärken, voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein, diesen besonderen Moment bei einem Empfang zu feiern und die Gelegenheit zu nutzen, uns besser kennenzulernen.

Der Kirchenvorstand Trumsdorf-Wonsees

Kandidierende für die Kirchenvorstandswahl

„Stimm für Kirche." – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt.

Es haben sich in der Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees zwölf Personen zur Kandidatur bereit erklärt. Es stehen also zur Wahl (in alphabetischer Reihenfolge)

für den qualifizierten Stimmbezirk Trumsdorf:
Peter Böhmer, Trumsdorf, Janine Friedmann, Alladorf, Gerd Hacker, Tannfeld, Hans-Rainer Münch, Alladorf, Edith Popp, Alladorf und Petra Ströbel, Trumsdorf

und für den qualifizierten Stimmbezirk Wonsees:
Martina Hacker, Großenhül, Karin Münch-Vogel, Großenhül, Gabi Nicklas, Schirradorf, Yvonne Schirmer, Feulersdorf, Elke Schubert, Wonsees und Erwin Wölfel, Kleinhül.

Zum einen ein herzliches Dankeschön an diese Männer und Frauen, die sich für ihre Gemeinde aufstellen lassen – neun von ihnen sind bereits im aktuellen Kirchenvorstand. Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Der Landeskirchenrat hat beschlossen, dass die Wahl als allgemeine Briefwahl abgehalten wird. Dadurch, dass Sie von der Briefwahl Gebrauch machen oder auch ins Wahllokal zur Wahl gehen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Kirchengemeinde Trumsdorf-Wonsees.

Die Konfirmanden haben das Wort

Anmeldung für die Konfirmandenarbeit 2024-2026

Nach den Sommerferien beginnt für unsere Jugendlichen die Konfirmandenarbeit für die Konfirmation am Sonntag, dem 12. April 2026 in Trumsdorf. Wer dabei sein will, muss sich jetzt anmelden.

Vor der Konfirmation gibt es eine 1,5-jährige Vorbereitungszeit. Im ersten Jahr lernen die Jugendlichen als Präparanden die drei Kirchen, den Gottesdienst und unsere Kirchengemeinde kennen. Im zweiten Jahr befassen sie sich als Konfirmanden mit den wichtigsten Fragen des christlichen Glaubens.

Alle Jugendlichen, die vom Alter her in Frage kommen, werden von uns eine persönliche Einladung bekommen. Von nicht getauften Kindern haben wir keine Kontaktinformationen, um sie einzuladen. Falls ein noch nicht getauftes Kind ab Herbst Präparand werden möchte, ist das kein Problem. Die Eltern können sich einfach bei uns im Pfarramt melden (09274/95017).

Die Konfirmation und die Teilnahme an der Konfirmandenarbeit ist freiwillig.

Wer sich aber für die Teilnahme entscheidet, hat auch einige Pflichten, z. B. die regelmäßige Teilnahme am Präparanden- und Konfirmandenunterricht, den Gottesdienstbesuch und die Mithilfe in unserer Gemeinde. Nur so können die Jugendlichen die Kirchengemeinde kennenlernen. Wir freuen uns auf Euch!

Kirchgeld 2024

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erhalten alle Trumsdorfer und Wonseeser Gemeindeglieder ihren Kirchgeldbescheid.

Wir danken allen, die 2023 ihr Kirchgeld bezahlt haben und bitten Sie, auch dieses Jahr wieder ihr Kirchgeld zu zahlen. Mit dem Geld unterstützen Sie direkt ihre Kirchengemeinde!

Das Kirchgeld wurde 2023 verwendet für:

Trumsdorf:

Kirchgeld zur Deckung der steigenden Energiekosten sowie für das Gemeindehaus in Trumsdorf

Wonsees:

Kirchgeld für den Wonseeser Friedhof zur Sanierung der Stützmauer auf der Südseite.

Das Kirchgeld für 2024 wird zu 100 Prozent für die Friedhofs- und Kirchhofmauern verwendet.

Gruppen und Kreise

Posaunenchöre:

Wonsees:
Der Posaunenchor Wonsees probt immer dienstags von 20:00 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16, 96197 Wonsees).

Ansprechpartner: Gerhard Unger (Obmann), Tel. 09274 1646.

Kirchenchor:
Geprobt wird alle 14 Tage mittwochs von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus Wonsees (Marktplatz 16, 96197 Wonsees).

Alle mit Interesse an Gesang können jederzeit gerne dazustoßen.

Ansprechpartnerinnen: Roswitha Wölfel, Tel. 09274/94519 und Angela Lang (Chorleitung), Tel. 09274/8646.

Gedächtnistraining:
Jeden Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr bietet Christa Preisberg im Gemeindezentrum Wonsees (Kulmbacher Str. 21, 96197 Wonsees) Übungen an, um das Gedächtnis zu trainieren. Verschiedene Spiele, Rechenaufgaben und Denkübungen sorgen dafür, dass das Gedächtnis und die Konzentrationsfähigkeit im Alter erhalten bleiben.

Leitung und Ansprechpartnerin: Christa Preisberg, Tel. 09274/1205.

Trumsdorf
Der Posaunenchor Trumsdorf probt nach Absprache im Gemeindehaus Trumsdorf (Trumsdorf 17, 95349 Thurnau). Neue Bläserinnen und Bläser sind immer herzlich willkommen!

Ansprechpartner: Heinz Schwarz, Tel. 09271/1233.

Gemeindetreff:
Der Gemeindetreff macht jetzt bis zum Oktober Sommerpause. Im August wird die Sommerpause unterbrochen mit unserem alljährlichen Grillfest. Eingeladen wird dazu durch Abkündigung und Aushänge.

Neustart ist am 17. Oktober und dann wieder jeden 3. Donnerstag im Monat.

Ansprechpartnerin: Elenore Langenfelder, Tel.: 09274/1586

Umweltteam:
Treffen nach Absprache. Ansprechpartnerin: Gerlinde Ziermann, Tel: 09274/1426.

Adressen und Kontakte

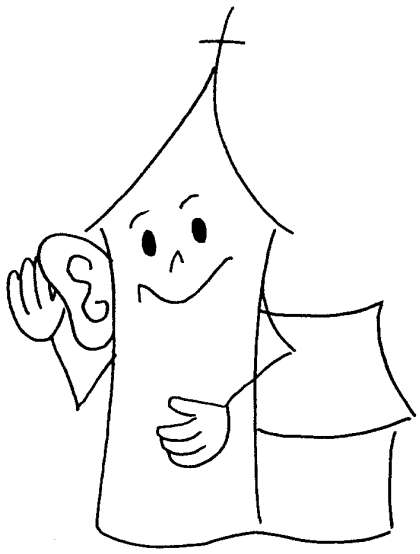
Pfarramt Trumsdorf und Wonsees:
Marktplatz 18, 96197 Wonsees
Telefon: 09274 / 95017
E-Mail: pfarramt.wonsees@elkb.de
Internet: www.trumsdorf-wonsees.de
Das Pfarramt ist nicht mehr per Fax zu erreichen.

Pfarramtsführung während der Vakanz und Ansprechpartner in dringenden Seelsorgefällen: Dekanin Martina Beck (09228 / 5921)

Pfarramtssekretärin: Waltraud Bergmann
Bürozeiten:
Montag: 13.30−16.00 Uhr
Dienstag: 8.15−12.00 Uhr
Donnerstag: 8.15−11.00 Uhr

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes Trumsdorf-Wonsees:

Janine Friedmann (Tel. 09271 / 907591) und
Erwin Wölfel (Tel.: 09274 / 656)



Kirchengemeinden Azendorf, Hollfeld und Krögelstein

Kirchgeld - die "besondere" Kirchensteuer

.Über die Kirchensteuer können Sie in diesem Gemeindebrief schon unter "Horizonte" lesen im Artikel "Was macht die Kirche mit meinem Geld? - Sinn und Zweck der Kirchensteuer". Hier geht es um das "Kirchgeld", um das wir in unseren Gemeinden einmal im Jahr bitten. Warum aber gibt es zwei "Kirchensteuern"?

Das Kirchgeld ist unabhängig von der Kircheneinkommensteuer entstanden. Ortskirchenumlagen gab es schon seit dem 19. Jahrhundert, das sogenannte allgemeine Kirchgeld seit 1934. Für die von der Landeskirche erhobenen Kirchensteuern, von denen die Gemeinden natürlich auch einen Teil bekommen, wurde erstmals 1920 die staatliche Einkommensteuer als Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer herangezogen. Der Umlagensatz betrug in den folgenden Jahren zwischen drei und zehn Prozent.

Dabei ging es nicht darum, dem Kirchgeld noch Platz zu lassen, sondern der benötigte Finanzbedarf der Kirche war ausschlaggebend. Dass es diese beiden Steuern gibt, ist also historisch gewachsen. Abgesehen davon, dass eine Abschaffung des Kirchgelds und Erhöhung der Kirchensteuer nicht zur Debatte stehen, wäre das eine Prozent mehr Kirchensteuer auch in der Regel deutlich höher als die Beträge in der Staffelung zum Kirchgeld.

Das Kirchgeld ist im bayerischen Kirchensteuergesetz geregelt. Vonseiten der Kirche findet sich im Kirchensteuererhebungsgesetz, Paragraf 7, eine Tabelle mit der Staffelung der zu bezahlenden Beitragssätze, die jährlich angepasst wird. Das Kirchgeld in Bayern beträgt einmal jährlich je nach Einkommen mindestens fünf und maximal 120 Euro. Innerhalb der angegebenen Spannen können die Kirchenvorstände aller bayerischen evangelischen Gemeinden selbst den konkreten Beitrag festlegen, den ihre Mitglieder entrichten sollen. Wer aktuell unter 10.908 Euro im Jahr verdient, ist vom Kirchgeld befreit.

– In Krögelstein benötigen wir das Kirchgeld für Förderung des Jugendheimes, damit wir es auch weiterhin für die vielfältige Gemeindearbeit nutzen können. Außerdem unterstützt seit Ende letzten Jahres ein Förderverein das Haus finanziell - sie können dort per Aufnahmeantrag beitreten, der im Pfarramt erhältlich ist und in den Kirchen ausliegt. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 30 Euro jährlich.

– In Hollfeld kümmern wir uns mit dem Kirchgeld noch einmal um die Pflege der Grünanlagen um die Friedenskirche: da wir letztes Jahr im Kirchhof die Bepflanzung erneuert haben, ist diesmal der untere Bewuchs am Parkplatz im Fokus. Außerdem werden wir den Holzvorbau am Eingang zu den Gemeinderäumen renovieren.

– In Azendorf wird um das Kirchgeld wie gewohnt erst zum Ende des Jahres gebeten. Lesen Sie daher im nächsten Herbst-Gemeindebrief über dessen Zweck.

Kirchengemeinde Azendorf

Abschied von Pfr. Michael Müller - Einstandspredigt von Pfr. Thomas Oehmke

Am 28.April wurde Pfr. Michael Müller in einem bewegenden und lustigen Gottesdienst in der voll besetzten Johanneskirche in Azendorf in den Ruhestand verabschiedet.

Damit ist der für Azendorf nun zuständige Pfarrer nicht mehr in Azendorf ansässig - der wohnt nämlich in Krögelstein. Denn in die Pfarrei Krögelstein ist die Kirchengemeinde Azendorf ab 1. Mai 2024 zusammen mit den Kirchengemeinden Hollfeld und Krögelstein eingegliedert. Dieser steht Pfr. Thomas Oehmke vor, der bereits seit über 27 Jahren dort als Geistlicher tätig ist.

Lesen Sie hier einige Auszüge aus der "Einstandspredigt" von Pfr. Thomas Oehmke, die er in seinem ersten Gottesdienst als neuer Pfarrer für Azendorf am 12. Mai in der Johanneskirche gehalten hat:

Liebe Gemeinde!

Es kann ja kein Zufall sein, dass wir heute hier in Azendorf einen Predigttext haben, der von Abschied handelt. Sie haben einen wichtigen Abschied hier erlebt: Pfr. Michael Müller wurde Ende April verabschiedet und ist in den Ruhestand gegangen.

Wir alle kennen Abschiede: kleine und große, erfreuliche und schmerzliche, einige in Tränen, andere in Erleichterung. Es gibt Abschiede, die nach unserem Empfinden zu früh gekommen sind, ganz plötzlich und unerwartet, Abschiede, die mitten hinein in ganz andere Lebensplanungen gefallen sind. Abschiede, die wehtun.

„Scheiden tut weh“! heißt es ganz richtig. So wird es einigen von Ihnen durchaus auch bei Pfr. Müller ergangen sein. Einige Jahre hat er sie geistlich und seelsorgerlich begleitet, die Gemeinde Azendorf geleitet.

Sein Weggang tut auch weh…

Und dann stehen Fragen im Raum: Wie soll es weitergehen? Was bleibt? Was kommt?... Ach ja, der Pfarrer aus Krögelstein ist jetzt für uns da, wir kommen in eine Pfarrei mit den zwei anderen Gemeinden Krögelstein und Hollfeld.

"Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden", so hieß der Wochenspruch vor drei Wochen am Sonntag „Jubilate“. Ist in Azendorf Platz für Neues? Was wird aus dem Vergangenen? Kein Pfarrer mehr im Ort - ist aus und vorbei?

Das Gehen von Pfr. Müller ist sicher etwas ganz anderes als das „Gehen“ von Jesus damals – obwohl sie hier und seine Jünger vor 2000 Jahren vielleicht in einer ähnlichen Gefühlslage waren.

"Ich gehe" sagt Jesus seinen Jüngern, "Ich gehe zurück zu dem, der mich gesandt hat." Und für die Jünger ist klar: Das ist das Ende einer Beziehung. Wir werden ihn nicht mehr sehen, werden nichts Neues mehr mit ihm erleben, können ihn nicht mehr fragen und werden von ihm keine Antworten mehr erhalten. Wir werden uns unseren Weg selbst suchen und finden müssen.

Dieser Abschied ist - auch das im wahrsten Sinne des Wortes - endgültig. Und das erfüllt die Jünger mit großer Trauer, wenn nicht sogar mit Verzweiflung. Hätte Jesus nicht einfach schweigen, ihnen das Fest noch unbelastet gönnen können, das Unheil kommt ohnehin früh genug?

Wir Menschen gehen manchmal den Weg des Schweigens. Da verschweigen Angehörige dem Kranken die Diagnose, da verbirgt eine Kranke wie es wirklich um sie steht. Man versucht wohlmeinend, sich gegenseitig zu schonen, tauscht merkwürdig Belangloses aus, und lebt und redet in den letzten wertvollen Augenblicken aneinander vorbei.

Jesus geht einen anderen Weg. "Die Wahrheit wird euch frei machen", lässt der Verfasser des Johannesevangeliums ihn einige Kapitel zuvor sagen - und Jesus hält sich daran. So eröffnet er seinen Jüngern die Chance, Abschied zu nehmen und "letzte Worte", zu hören, Worte die nur er als Betroffener ihnen sagen kann, weil sie aus dem Mund jedes anderen peinlich und banal, ja sogar verletzend klingen würden.

Letzte Worte haben ein besonderes Gewicht. Sie können belasten, aber auch befreien. Sie können Zukunft eröffnen, aber auch Zukunft verbauen. Sie können uns untröstlich zurücklassen, können aber auch ungemein

tröstlich wirken. Sicher erinnern Sie sich hier in Azendorf noch an Worte von Pfr. Müller: gute und tröstende, hilfreiche und erhellende, freundliche und erheiternde Worte. Vielleicht auch an „letzte“ Worte bei seinem Abschied vor zwei Wochen.

Auch Jesus gibt seinen Jüngern "letzte Worte" mit auf ihren weiteren Weg. "Es ist besser für euch, wenn ich gehe", lässt er sie wissen, und weil es für die Jünger offensichtlich nicht sehr tröstlich geklungen haben mag, bekräftigt er: "Es ist wirklich so, es ist die Wahrheit, es ist besser für euch, wenn ich gehe."

"Was soll daran schon gut sein?", die Frage stand dem ein oder anderen der Jünger wohl ins Gesicht geschrieben. Und vielleicht auch der Widerspruch: "Es ist doch gut so wie es jetzt ist. Wir wollen nicht mehr, wir wollen nur, dass alles so bleibt wie es jetzt ist."

In Azendorf hat es mit Pfr. Müller doch gepasst; es hätte gerne noch miteinander weitergehen können - warum ist er nicht noch ein wenig geblieben? Ganz Schlaue würden da jetzt einwenden: Das ist halt die Landesstellenplanung der Kirche, es ging gar nicht anders. Andere würden meinen: So wie damals Jesus seine Jünger in die Selbständigkeit entließ, so kann die Gemeinde auch nicht an einem Pfarrer auf ewig hängen. Denn der Geist Gottes ist doch das entscheidende Bindeglied zu Gott - nicht der Geistliche!

Jesus hat seine Jünger damals auf ihr ganz persönliches Pfingstfest vorbereitet hat: "Es wird einer kommen, der euch an meiner Stelle helfen soll. Er ist unsichtbar, aber dennoch da...Er wird in euch sein. Ich werde ihn zu euch senden. Und mit euch zu allen anderen Menschen...Wenn ihr getröstet werdet, ist das sein Werk. Wenn euch geholfen wird, hat er seine Hand im Spiel und auch wenn ihr andere tröstet und ihnen helfen könnt."

...Und dann spricht Jesus von Gottes Gerechtigkeit. „Gottes Geist zeigt euch einen vertrauenswürdigen Gott, einen der zu seinen Worten und zu seinen Zusagen steht, der hängt sein Fähnchen nicht in den Wind hängt.“ „Gott ist gerecht“, sagt Jesus, und mit dem Begriff der Gerechtigkeit beschreibt er die Treue Gottes. Er ändert sich nicht, er bleibt derselbe verlässliche, mir zugewandte Gott, der er schon immer war – ganz egal, was ich auch tue. Schließlich auch ganz egal, welcher Pfarrer der Gemeinde vorsteht, egal zu welcher Pfarrei sie nun gehört.

Jesus bleibt bei der Wahrheit, auch wenn sie weh tut: „Ja, ich gehe zu dem, der mich gesandt hat – und das bedeutet Trennung, Abschied und Schmerz, aber es ist nicht das Ende.

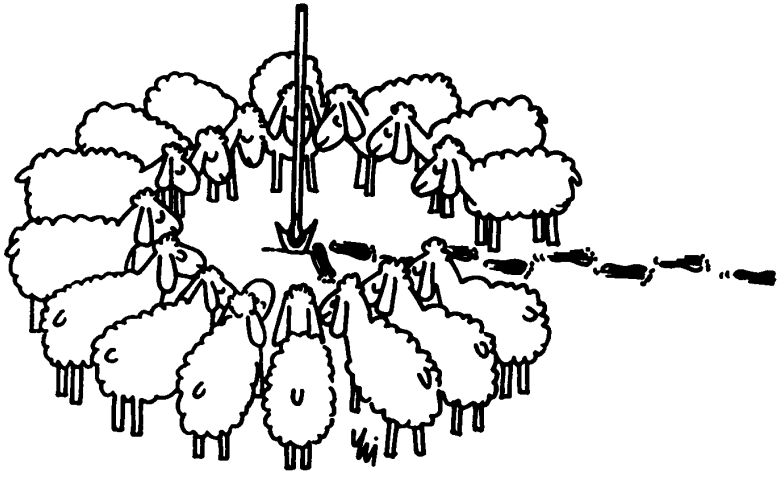
Es ist vielmehr der Anfang von etwas Neuem, Großen, Unbegreiflichen…

Ganz sicher "verzweifelt" die Gemeinde in Azendorf nicht am Weggang von Pfr. Müller, sondern ist offen für Neues - auch wenn der eine oder die andere ihm durchaus eine Träne nachweint, was menschlich und auch verständlich ist! Ich glaube, dass Sie sich nicht an Pfarrern und Personen festhalten und sich ihr Heil von denen versprechen, die Ihnen das Evangelium verkünden, sondern von dem, der uns diese frohe Botschaft leben und wirken läßt: an Gottes gutem Geist!

Die "letzten Worte" Jesu, die sich die Jünger bewahrt haben, haben in ihnen eine ungeahnte Kraft entfaltet, unzählige Menschen bewegt, erfreut und verändert. Die Worte von Pfr. Müller haben so manches Gute hier in Azendorf bewirkt – was in der Nachfolge Christi und der Kraft des Geistes Gottes und im Vertrauen auf die Treue Gottes seit über 2000 Jahren gelingt.

Seit jener Zeit hat das "gute Wort" (Evangelium) immer wieder seinen Lauf genommen, haben Menschen gejubelt und gedankt, miteinander geteilt und gefeiert und im Weitergeben auf wundersame Weise etwas von der geheimnisvollen Gegenwart des Gekreuzigten und Auferstandenen in dieser Zeit erfahren: Wir sind Menschen, nicht nur aus Fleisch und Blut, sondern auch aus Geist und Gott, untereinander Brüder und Schwestern, und miteinander - im Kleinen bei uns nun in einer Pfarrei mit Azendorf, Hollfeld und Krögelstein - Geschwister Christi und Gottes Kinder.

AMEN



Kandidierende für die Kirchenvorstandswahl

„Stimm für Kirche.“ – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt. Mitte Mai war die vorläufige Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für einen neuen Kirchenvorstand abgeschlossen. Der reguläre Aufruf, weitere Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 10. Juni 2024 zu benennen, zeigte keinen weiteren Erfolg.

Es haben sich somit in Azendorf acht Personen zur Kandidatur bereit erklärt, d.h. zwei mehr als die absolut notwendige Mindestzahl an Personen. Diese Zahl ergibt sich aus der Anzahl der zu wählenden stimmberechtigten Kirchenvorstände (5 Personen) zuzüglich einer weiteren Person, die nach der Wahl in den stimmberechtigten Kirchenvorstand berufen wird.

In Azendorf stehen also zur Wahl (in alphabetischer Reihenfolge): Adrian Angermann, Harald Bergmann, Katja Bergmann, Karin Güldner, Maike Küfner, Julia Leykam, Florian Münch, Falk Taubmann.

Zum einen ein herzliches Dankeschön an diese Männer und Frauen, die sich für ihre Gemeinde aufstellen lassen - fünf von ihnen sind bereits im aktuellen Kirchenvorstand. Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Der Landeskirchenrat hat beschlossen, dass die Wahl als allgemeine Briefwahl abgehalten wird. Dadurch, dass Sie von der Briefwahl Gebrauch machen oder auch ins Wahllokal zur Wahl gehen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor Azendorf

trifft sich am 3. Donnerstag im Monat im Gemeinderaum.

Hier eine Info an alle Sängerinnen und Sänger im Kirchenchor Azendorf. Proben sind am 20.06., 18.07., 15.08., 19.09. - jeweils um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in Azendorf.

Der Kirchchor singt u.a. zum Kirchhoffest am 7. Juli in der Kirche.

Ansprechpartner: Siegfried Münch, Tel. 09220/286

Neue Sängerinnen und Sänger sind immer herzlich willkommen.

Posaunenchor Peesten und Azendorf

Wir treffen uns nach Absprache, freitags in Peesten

Ansprechpartner:

Posaunenchor Peesten:
Harald Neumann, Proß, Tel. 09229/6165

Posaunenchor Azendorf:
Douglas Hammond, Azendorf Tel. 09220/1273

Was gibt ihnen die Zuversicht, der richtige Pfarrer für unsere Gemeinde zu sein?

Kerwa Gottesdienst in Azendorf am 29.09.24 um 9:30 Uhr

Auch dieses Jahr gibt's nach dem Kirchweih-Gottesdienst die kleine Kerwa im Kirchhof, mit „Brotwöscht im Brötla“ dazu Getränke, Kaffee und kleine Auswahl an Kuchen.

Wir freuen uns wenn ihr kommt!

Euer Kirchenvorstand

Kirchengemeinde Hollfeld

Kandidierende für die Kirchenvorstandswahl

„Stimm für Kirche." – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt. Mitte Mai war die vorläufige Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für einen neuen Kirchenvorstand abgeschlossen. Der reguläre Aufruf, weitere Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 10. Juni 2024 zu benennen, zeigte keinen weiteren Erfolg.

Es haben sich somit in Hollfeld sechs Personen zur Kandidatur bereit erklärt, d.h. die absolut notwendige Mindestzahl an Personen. Diese Zahl ergibt sich aus der Anzahl der zu wählenden stimmberechtigten Kirchenvorstände (5 Personen) zuzüglich einer weiteren Person, die nach der Wahl in den stimmberechtigten Kirchenvorstand berufen wird.

In Hollfeld stehen also zur Wahl (in alphabetischer Reihenfolge): Horst Häfner, Britta Hoch-Riedel, Christine Oswald, Katharina Popp, Volker Seeger, Hannelore Stephan.

Zum einen ein herzliches Dankeschön an diese Männer und Frauen, die sich für ihre Gemeinde aufstellen lassen - zwei von ihnen sind bereits im aktuellen Kirchenvorstand. Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Der Landeskirchenrat hat beschlossen, dass die Wahl als allgemeine Briefwahl abgehalten wird. Dadurch, dass Sie von der Briefwahl Gebrauch machen oder auch ins Wahllokal zur Wahl gehen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Sonniges Tauffest am Pfingstmontag

"Ich bin getauft, ich gehöre zu Gott. Er kennt mich und ich bin ihm viel wert. - Ich bin getauft. Ich gehöre zu Jesus. Er zeigt mir Gottes Liebe. - Ich bin getauft. Ich gehöre zur Gemeinde Gottes. Gottes guter, heiliger Geist verbindet uns."

Mit diesem Tauferinnerungsbekenntnis luden Pfr. Thomas Oehmke und Pastoralreferent Tobias Ott die rund 100 kleinen und großen Besucher unseres ökumenischen Tauffestes am Pfingstmontag ein, sich mit einem Segenspruch und einem "Wasserkreuz" ihrer Taufe und Gotteskindschaft zu vergewissern. Zuvor hatten die Kinder in einer kleinen Prozession vom Brunnen vor der katholischen Pfarrkirche Wasser geholt und in die goldene Taufschale gegossen, die Pfr. Oehmke aus der Pfarrkirche in Krögelstein mitgebracht hatte. Die Taufschale stand mitten auf der grünen Wiese vor der katholischen Pfarrkirche mit vielen Taufkerzen daneben, die die Kinder mitgebracht hatten. Nach einer Mitmach-Geschichte über die Kindersegnung Jesu mit lautstarker Teilnahme wurden die großen und kleinen ChristInnen gesegnet und Gottes gutem Geist anvertraut, der sie weiterhin gut begleiten und behüten soll.

"Einfach spitze, dass du da bist" - unter diesem Motto des ersten Liedes stand dieser sonnige und fröhliche ökumenische Familiengottesdienst: Einfach spitze, dass so viele teilnahmen, dass so viele im Anschluss an den Gottesdienst noch zu Kaffee, Kuchen und Kinderbelustigung durch das Familienzentrum WIGWAM blieben und dass so viele mithalfen: bei der Vorbereitung durch den Ökumenekreis, beim Auf- und Abbau, den leckeren Kuchen, den Kinderspielen und allerlei Rundherum!

Pfarr- und Patronatsfest der kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Am Dienstag, 15.08.2024 feiern die Hollfelder Katholiken ihr Patronatsfest mit anschließendem Pfarrfest. Der katholische Sachausschuss Ökumene lädt in ökumenischer Verbundenheit alle evangelischen MitchristenInnen herzlich ein zum Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Das anschließende Pfarrfest beginnt mit dem Frühschoppen, später wird zum Mittagessen eingeladen und zum Nachmittag gibt es Kaffee und allerhand Kuchen (auch zum Mitnehmen). Am Nachmittag findet eine Kinderbelustigung statt und Ende ist um 18.00 Uhr. Um 20.30 Uhr ist Andacht in der Pfarrkirche und große Lichterprozession zum illuminierten Marienplatz.

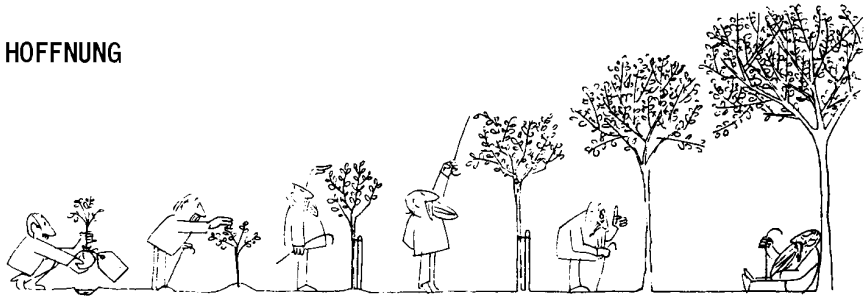
Von jeher gehören Heilkräuter zum Fest Mariä Himmelfahrt - daher gibt es wieder eine Kräuterausstellung, wie auch zu den festen und unverrückbaren Bestandteilen des Patronatsfestes die Sternprozessionen gehören, die nach Hollfeld ziehen

"Senioren-Cafe´" in der Tagespflege Hollfeld

Hier im evangelischen Gemeindebrief machen wir immer wieder gerne Werbung für Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren bei uns vor Ort. Die Tagespflege der Caritas in Hollfeld bietet auch für Interessierte etwas an, die diese Einrichtung nicht regelmäßig besuchen bzw. als Tagespflege nutzen. So war Ende März das erste Kaffeetrinken dort ein voller Erfolg - es waren alle Plätze besetzt. Die Idee zum monatlichen Senioren-Cafe stammt von der Leiterin Andrea Liepke und Ruth Domide vom Mehrgenerationenhaus. Als besonderen Programmpunkt zeigte Horst Häfner einen Film, der sich mit dem 300jährigen Salvator-Jubiläum in Hollfeld befasste.

Das Senioren-Cafe´ findet immer am letzten Freitag im Monat in der Tagespflege (Am Weiherer Weg 10) in Hollfeld statt, und bietet jedesmal besondere Programmpunkte: wie den in der Region bekannten Musiker Alban Stadter, der mit seinem Akkordeon für die musikalische Umrahmung des Nachmittages Ende April sorgte.

Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger zu diesen Begegnungsnachmittagen. Es wird um Reservierung gebeten unter 09274/8078303.



Kirchengemeinde Krögelstein

Kandidierende für die Kirchenvorstandswahl

„Stimm für Kirche." – unter diesem Motto findet am 20. Oktober die Kirchenvorstandswahl statt. Mitte Mai war die vorläufige Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für einen neuen Kirchenvorstand abgeschlossen. Der reguläre Aufruf, weitere Kandidatinnen und Kandidaten bis zum 10. Juni 2024 zu benennen, zeigte keinen weiteren Erfolg.

Es haben sich somit in Krögelstein sieben Personen zur Kandidatur bereit erklärt - eine Person mehr als die absolut notwendige Mindestzahl an Personen. Diese Zahl ergibt sich aus der Anzahl der zu wählenden stimmberechtigten Kirchenvorstände (5 Personen) zuzüglich einer weiteren Person, die nach der Wahl in den stimmberechtigten Kirchenvorstand berufen wird.

In Krögelstein stehen also zur Wahl (in alphabetischer Reihenfolge): Karin Barwisch, Martina Gießner-Schmidt, Verena Knoblich, Jürgen Münch, Heidi Neuner, Wolfgang Schimmel, Franziska Wagner.

Zum einen ein herzliches Dankeschön an diese Männer und Frauen, die sich für ihre Gemeinde aufstellen lassen - fünf von ihnen sind bereits im aktuellen Kirchenvorstand. Sie sind bereit, mit ihrer Person, ihrer Zeit und Kraft, sich einzusetzen für die Lebendigkeit und für die Aufgaben unserer Gemeinde.

Bitte merken Sie sich den 20. Oktober vor. Es ist der Wahltag. Der Landeskirchenrat hat beschlossen, dass die Wahl als allgemeine Briefwahl abgehalten wird. Dadurch, dass Sie von der Briefwahl Gebrauch machen oder auch ins Wahllokal zur Wahl gehen und Ihre Stimme abgeben, entscheiden Sie sich für unsere evangelische Gemeinde.

Friedhofspflege

Die Rasenpflege auf dem Friedhof in Krögelstein hat unser Kirchenvorsteher Jürgen Münch übernommen - einen großen Dank dafür! Der Pfarrer unterstützt ihn dabei auch ein wenig - schließlich ist er ja "in Übung", wenn er alle paar Wochen im Sommer im Pfarrgarten um das Pfarrhaus die Wiese kürzt.

Neben dem regelmäßigen Grasmähen bleibt natürlich noch anderes auf dem Friedhof zu tun: Hecken und Büsche kürzen, Wege sauberhalten, Ränder schneiden u.a. Darüber werden wir uns im Kirchenvorstand noch Gedanken machen bzw. (ehrenamtliche) Arbeitseinsätze planen.

Zum anderen werden aber nun die GrabbesitzerInnen insbesondere gebeten, den Umgriff um ihre Gräber (ca. 20-30 cm) selber zu pflegen (Grasränder entfernen u.a.), da diese Arbeit nun nicht mehr in dem Umfang wie früher geleistet werden kann.

Ein ansehnlicher und ordentlicher Friedhof ist im Interesse aller Gemeindeglieder und jede/r soll dabei mit Sorge tragen! Schließlich wollen wir doch, dass der Friedhof weiterhin von der Kirchengemeinde getragen wird und nicht von der Kommune übernommen werden muss, was wiederum mit einer "Kostenexplosion" verbunden wäre.

Ausflug mit Seniorenkreis - Kapellenweg Königsfeld

Obwohl wir auf dem "Kapellenweg Königsfeld" mit dem Seniorenkreis schon zweimal mit einigen Autos unterwegs waren, konnten wir auch diesmal viel Neues und Schönes entdecken. Ganz besonders angetan waren wir diesmal von der kleinen Kapelle "Maria im Wald" (auch Reuth-Kapelle) bei Poxdorf mit den handgemalten Bildern im Innenraum. In unmittelbarer Nähe steht ein Feldaltar und eine kleine Wanderhütte, wo wir uns an mitgebrachtem Kaffee und Kuchen erfreuten. Auch Petrus war uns hold: nachdem unsere "Chefin" Renate Schneider bei der Schleuppners-Kapelle bei Königsfeld den "Wettersegen" gesprochen hatte, kam doch gleich die Sonne hinter den Wolken hervor! Zuvor hatte uns dort die ehemalige 1. Bürgermeisterin Gisela Hofmann empfangen und über die Entstehung des

Kapellenweges unterrichtet, der seit über 10 Jahre „besinnliches Wandern“ verspricht in und um Königsfeld im Bamberger Land und einzigartig ist in der Fränkischen Schweiz mit Naturerlebnis, Kontemplation und Bewegung in einem. Wer mehr wissen will, kann sich informieren unter "https://www.koenigsfeld-oberfranken.de/media/1701/broschuere_kapellenweg.pdf".

Zwar nicht zum Kapellenweg gehörend, beeindruckte uns als erste Station unseres Ausfluges das Kirchlein in Eichenhül, wo wir eine lebendige und ausführliche Kirchenchronik hörten - dieses Gotteshaus ist auch einen Besuch wert.

Gemeindefest am 14. Juli - Musik für Klein und Groß

Unser Gemeindefest findet heuer am 14. Juli statt: Wir laden um 9.30 Uhr (auch die Hollfelder und Azendorfer Gemeinde) wieder zu einem Festgottesdienst auf die Pfarrwiese oberhalb des Pfarrhauses ein. Nach dem Gottesdienst wird dann wieder vor und in unserem Jugendheim gefeiert: mit gemütlichem Frühschoppen und anschließendem Mittagessen, später lassen wir uns Kaffee und Kuchen als auch Gegrilltes und kühle Getränke schmecken.

Es ist schon fast eine Tradition, dass der Kinderchor beim Gemeindefest in Krögelstein am Nachmittag etwas auf der Bühne im Jugendheim aufführt. Auch dieses Jahr haben die Kinder wieder ein Theaterstück mit vielen Liedern einstudiert. Das Stück heißt "Im Himmel und auf Erden". Die Engel im Himmel versuchen mit der Zeit zu gehen und haben sich moderne Outfits zugelegt. Auf der Erde wollen drei Kinder Fußballtraining abhalten. Sie brauchen dabei himmlische Unterstützung, doch allerhand läuft schief. Sie dürfen gespannt sein, wie das Spiel am Ende ausgeht. Anpfiff für das Kindermusical ist um 15.30 Uhr.

Am Abend ab 18.30 Uhr gibt es dann oben auf der Pfarrwiese noch ein kleines Openair-Konzert des Hollfelder Vokalensembles. Die Sänger und Sängerinnen bieten ein Acapella - Potpourri von Oldies, Dauerbrennern und Klassik. Dieses Angebot für einen entspannten musikalischen Ausklang des Gemeindefests ist kostenlos. Bringen Sie nach Belieben gerne auch Kissen oder Decken (Stühle und Bänke sind vorhanden) oder Getränke und Verpflegung mit nach oben,

Kirche im Grünen -
Gottesdienste im Schlosshof Wiesentfels

Diesen Sommer feiern wir an zwei Sonntagen im Schlosshof in Wiesentfels wieder Gottesdienste im Freien: am 28. Juli und 18. August. Umgeben von jahrhundertealten Gemäuern nehmen viele BesucherInnen gerne an diesen besonderen Gottesdiensten teil und genießen das "Open-Air-Feeling", etwas "andere" geistliche Impulse und natürlich die schönen Lieder und beschwingte Musik unserer Chöre!

Es ist schon zur Tradition geworden hoch über Wiesentfels Gott zu singen, sein Wort zu hören, ihn loben und preisen: am 28.Juli als gemeinsame "Kirche im Grünen", die wir seit Jahren als Krögelsteiner, Hollfelder und Trumsdorf-Wonseeser zusammen feiern.

Wir laden also wieder ganz herzlich ein zu einmaligen Gottesdienst-Erlebnissen in besonderer Atmosphäre im Schlosshof des Schlosses Wiesentfels am 28. Juli und am 18. August jeweils um 9.30 Uhr - der Kirchen- und Posaunenchor wird natürlich auch wieder für die richtige Stimmung sorgen!

ACHTUNG: am 18. August wird es anläßlich der Kirchweih in Wiesentfels und dank der Vereine dort nach dem Gottesdienst wieder Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke geben. Schmausen Sie wie anno dazumal die Ritter und Burgfräuleins auf kargen Bänken mit der Bratwurst in der einen und dem Humpen Bier in der anderen Hand!

Adressen und Kontakte

Pfarramt Krögelstein/Hollfeld:

Pfr. Thomas Oehmke
Krögelstein 14, 96142 Hollfeld
Telefon: 09274/290
E-Mail:
pfarramt.kroegelstein@elkb.de

Bürozeiten: Di, Mi, Do 9:00 − 12.00

Pfarramtssekretärin:
Angela Erlwein

Vertrauensmann KV Krögelstein:
Stefan Schneider (09274/947411)

Vertrauensfrau KV Hollfeld:
Britta Hoch-Riedel (09274/535)

Gottesdienstplan

Seit dem letzten Gemeindebrief ist der Gottesdienstplan der Gemeinden Azendorf, Hollfeld und Krögelstein zusammengelegt. Sie lesen in chronologischer Reihenfolge, d.h. nach Datum die kommenden Gottesdienste, die manchmal nur in einer Kirche, manchmal aber auch in zwei Kirchen bzw. Gottesdienstorten nacheinander stattfinden. Auch die Uhrzeiten ändern sich ein wenig: wenn zwei Gottesdienste an einem Sonn- bzw. Feiertag gefeiert werden, dann beginnt der erste um 8.45 Uhr und der zweite um 10.15 Uhr.

ACHTUNG: Da sich immer wieder etwas am Gottesdienstplan verändern kann, bitten wir, sich im jeweils aktuellen Mitteilungsblatt der Stadt Hollfeld unter "Kirchliche Nachrichten" über die Gottesdienstzeiten und -orte zu informieren oder auf unserer Homepage "kirche-krögelstein.de" nachzuschauen!

GOTTESDIENSTE IN AZENDORF, KRÖGELSTEIN UND HOLLFELD

7. Juli, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 6. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld

7. Juli, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum Kirchhof- und Pfarrei-gründungsfest in der Johanneskirche in Azendorf

14. Juli, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST zum Gemeindefest auf der Pfarrwiese mit Posaunenchor

21. Juli, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 8. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld

21. Juli, 17.00 Uhr: ÖKUM. GOTTESDIENST an der Kapelle in Fesselsdorf

28. Juli, 9.30 Uhr: REGIONALER OPEN-AIR-GOTTESDIENST im Schlosshof in Wiesentfels mit Posaunenchor

4. August, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 10. So. n. Trin. mit Abendmahl in der Friedenskirche in Hollfeld

4. August, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 10. So. n. Trin. mit Abendmahl in der Johanneskirche in Azendorf

11. August, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 11. So. n. Trin. mit Abendmahl in der Pfarrkirche in Krögelstein

11. August, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 11. So. n. Trin. in der Johanneskirche in Azendorf

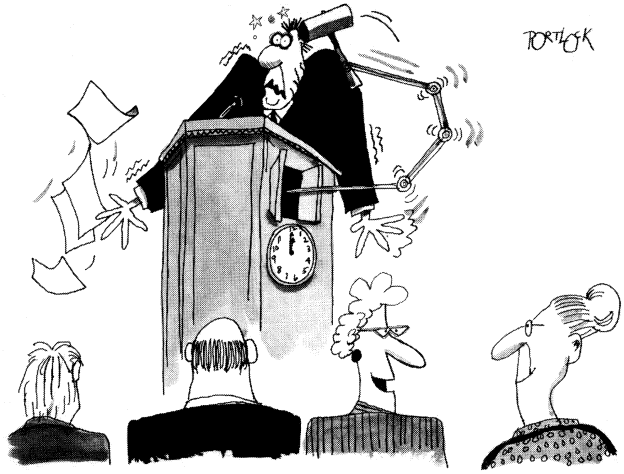
18. August, 9.30 Uhr: OPEN-AIR-GOTTESDIENST zur Wiesenter Kerwa im Schlosshof in Wiesentfels mit den Chören

25. August, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 13. So. n. Trin. in der Pfarrkirche in Krögelstein

25. August, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 13. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld

Gottesdienstplan

1. September, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 14. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld
1. September, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 14. So. n. Trin. in der Johanneskirche in Azendorf
8. September, 9.30 Uhr: REGIONALER GOTTESDIENST zum Bauerntag mit Posaunenchor bei der Firma Nicklas in Schirradorf
8. September, 14.00 Uhr: GOTTESDIENST zur Einführung von Carmen Kießling als Prädikantin und in die Dekanats.-stelle für Familienarbeit in der Pfarrkirche in Krögelstein
15. September., 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 16. So. n. Trin. in der Johanneskirche in Azendorf
15. September., 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 16. So. n. Trin. im Betsaal in Wiesentfels
22. September, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST zum 17. So. n. Trin. in der Pfarrkirche in Krögelstein
22. September, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST zum 17. So. n. Trin. in der Friedenskirche in Hollfeld
29. September, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST zur Kerwa in der Johanneskirche in Azendorf
6. Oktober, 8.45 Uhr: GOTTESDIENST an Erntedank mit Abendmahl in der Friedenskirche in Hollfeld
6. Oktober, 9.30 Uhr: GOTTESDIENST an Erntedank mit Abendmahl in der Johanneskirche in Azendorf
6. Oktober, 10.15 Uhr: GOTTESDIENST an Erntedank mit Abendmahl in der Pfarrkirche in Krögelstein



„Bei uns darf man über alles predigen – nur nicht über die eigene Gemeinde."

´GOTTESDIENSTE IN TRUMSDORF UND WONSEES:

Termine:

Aufgrund der Vakanz kann es sein, dass es kurzfristig zu Änderungen kommt. Bitte achten Sie auf entsprechende Abkündigungen und Aushänge.

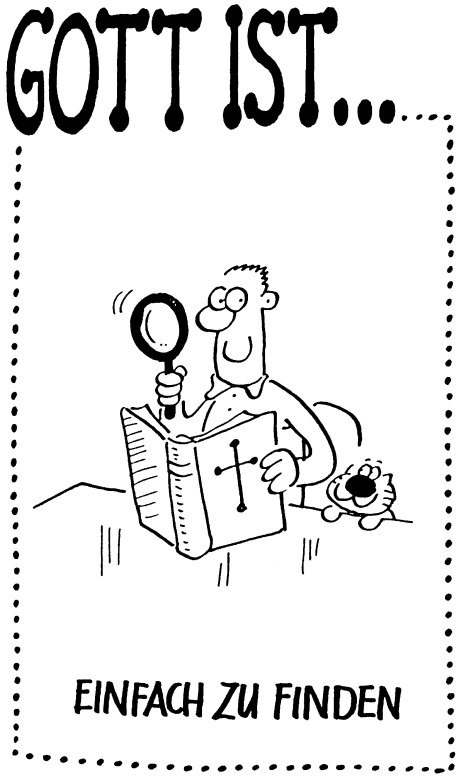
So, 23.06., 09.00 Uhr: Gottesdienst (Trum)
10.30 Uhr: Gottesdienst (Won)
Sa, 29.06., 19.00 Uhr: Abendgottesdienst (Won)
So, 07.07., 09.00 Uhr: Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Posaunenchor und Kirchenchor (Won)
So, 14.07., 09.30 Uhr: Festgottesdienst zur Fusion (Trum)
So, 21.07., 09.30 Uhr: Gottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Landjugend Großenhül (Festzelt in Großenhül)
Fr, 26.07., 11.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres (Won)
So, 28.07., 09.30 Uhr: Gottesdienst im Grünen (Pfarrwiese, Krögelstein)
So, 04.08., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Won)
Do, 08.08., 19.00 Uhr Andacht „Stille mit Gott“ (Won)
So, 11.08., 09.00 Uhr: Gottesdienst (Alla)
10.30 Uhr: Gottesdienst (Won)
So, 18.08., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Trum)
Do, 22.08., 19.00 Uhr Andacht „Stille mit Gott“ (Alla)
So, 25.08., 09.00 Uhr: Gottesdienst (Trum)
10.30 Uhr: Gottesdienst (Won)
So, 01.09., 09.30 Uhr: Kirchweihgottesdienst (Trum)
Fr, 06.09., 11.00 Uhr: Familiengottesdienst zum Beginn des Kindergartenjahres (Won)
Sa, 07.09. 19.30 Uhr Konzert „Sacralissimo“ mit Dilian Kushev (Won)
So, 08.09., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Posaunenchor zum Bauerntag in Schirradorf (Fa. Nicklas Schirradorf)
So, 15.09., 09.30 Uhr: Kirchweihgottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor (Won)
So, 22.09., 09.30 Uhr: Gottesdienst (Trum)
Sa, 28.09., 19.00 Uhr: Abendgottesdienst (Won)
So, 6.10., 09.00 Uhr: Gottesdienst (Trum)
10.30 Uhr: Gottesdienst (Won)

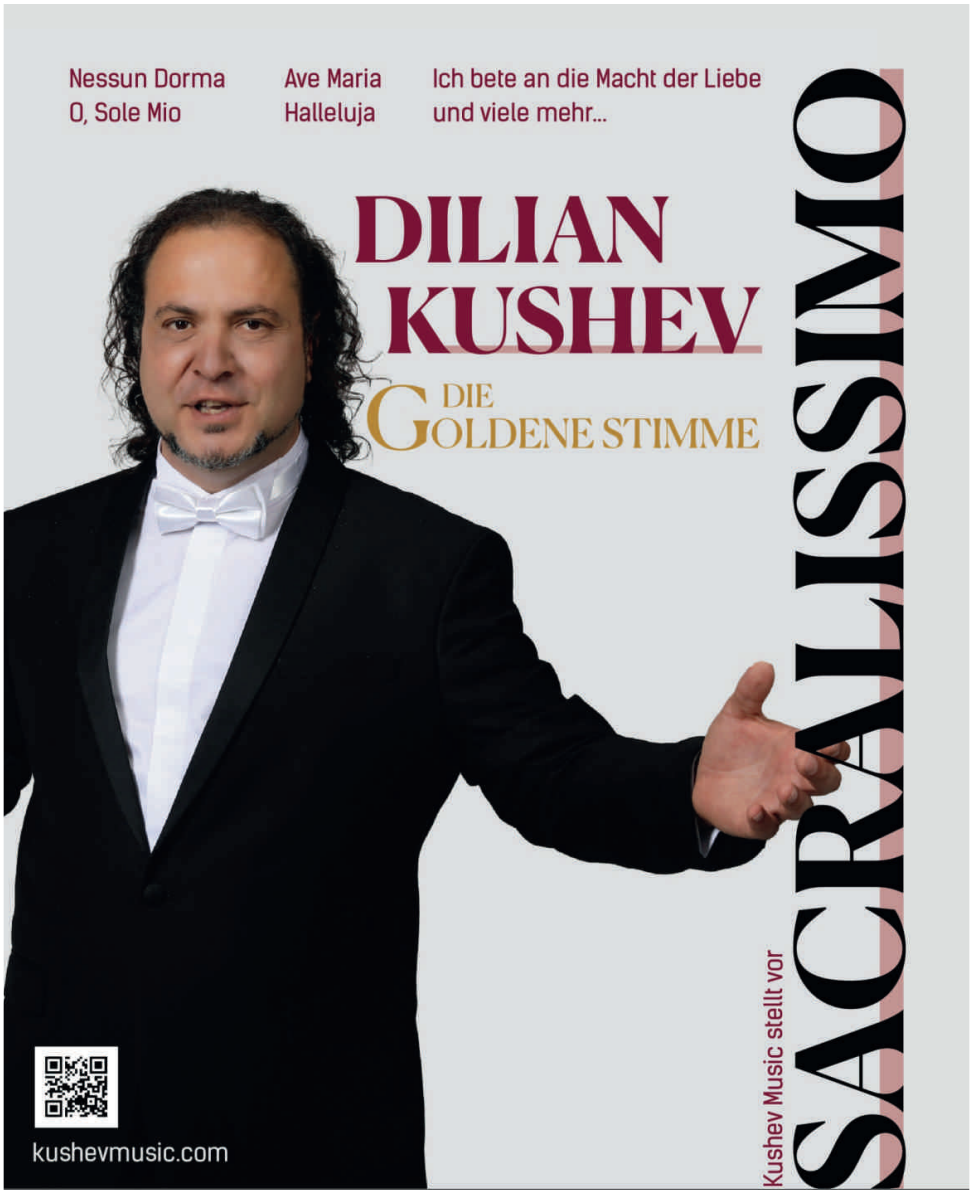
Kindergottesdienst

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der Kirche findet an bestimmten Sonntagen Kindergottesdienst statt. Die Kinder treffen sich direkt im jeweiligen Gemeindehaus, wo sie auch ihren Kindergottesdienst miteinander feiern. Im Kindergottesdienst werden Lieder gesungen, gemeinsam gebetet, biblische Geschichten erzählt und dazu passende Spiele gespielt, gemalt oder gebastelt.
Herzliche Einladung an alle Kinder!

Die nächsten Termine:

So, 07.07., 09.00 Uhr: Kindergottesdienst (Won)
So, 14.07., 09.30 Uhr: Kindergottesdienst (Trum)
So, 15.09., 09.30 Uhr: Kindergottesdienst (Won)
So, 22.09., 09.30 Uhr: Kindergottesdienst (Trum)
So, 06.10., 10.30 Uhr: Kindergottesdienst (Won)
So. 20.10., 9.00 Uhr Kindergottesdienst (Trum)





Samstag, **7.Sept.2024** um 19.30h

St.Laurentius Kirche Wonsees

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten